

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expeditio
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamette nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expositionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 274.

Donnerstag, 1. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 469. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Jmer.

1. Choral: „Was Gott tut, das ist wohlgetan“.
2. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“ F. v. Suppé
3. Der Wanderer, Lied F. Schubert
4. Hoch Österreich, Marsch Kunze
5. Erinnerung an Wagners „Tann-
häuser“ Hamm
6. Ouvertüre zur Oper „Die Ent-
führung aus dem Serail“ W. A. Mozart
7. Potpourri aus „Der Obersteiger“ C. Zeller
8. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch H. Reh

Abend-Konzert.

8 Uhr. 470. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Jmer.

1. Choral: „Stark ist meines Jesu Hand“.
2. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ F. v. Suppé
3. Paraphrase über „Die Loreley“ J. Neswada
4. Deutscher Feldherrn-Marsch Voigt
5. Verlorenes Glück, Nocturno R. Ellenberg
6. Ouvertüre zu „Lodoiska“ L. Cherubini
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
8. Defilier-Marsch Fahrbach

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Donnerstag - Nachmittag — Durch den Tannus nach Bad
Königsstein.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 7 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu
haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die
Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind.
Militärpersonen haben halbe Preise.

Wohltätigkeitskonzert für Ostpreussen und Elsässer.

Am Sonntag, den 4. Oktober, 8 Uhr abends, ver-
anstaltet die Kurverwaltung

im grossen Saale des Kurhauses

ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten der durch den
Krieg in Not geratenen Ostpreussen und Elsässer.

Das Programm, welches reiche Abwechslung und
eine grosse Auswahl künstlerischer Genüsse verspricht,
wird demnächst mitgeteilt werden. Eintrittspreis von
0,50 bis 2 M. Der Kartenverkauf beginnt heute
Donnerstag.

In Wiesbadener Lazaretten.

Den Aufzeichnungen der hiesigen Auskunfts-
stelle über im Felde stehende nassauische Soldaten
(„Loge Plato“, Friedrichstr. 35) gemäß, waren in den
letzten Tagen die folgenden Zugänge bei den hier in
Pflege befindlichen Verwundeten: Gefr. Aschenbach,
R-R 80, Englischer Hof. Oberleut. Beckmann, I-R 25,
Schwarzer Bock. Unteroff. Blankart, I-R 80, Sana-
torium Dr. Schloss. Gefr. Dittmann (Baden-Baden),
R-I-R 80, Prinz Nikolas. Kan. Dehm, Feld-Art-R. 21,

Kath. Gesellenhaus. Vize-Feldw. Dühner, Schwarzer
Bock Eberling (Langenschwalbach), R-I-R 80, Prinz
Nikolas. Res. Enders (Wiesbaden), R-I-R 87, 11. Komp.,
Schwarzer Bock. Fengler (Wiesbaden), Pion.-Bat. 21,
Paulinenstift. Leut. Göbel, I-R 51, Viktoria-Hotel.
Musk. Hagedorn, I-R 173, Viktoria-Hotel. Bellhake,
I-R 136, Schwarzer Bock. Res. Herrmann (Wiesbaden),
R. 27, 5. Komp., Schwarzer Bock. Leut. Janz, I-R 51,
Viktoria-Hotel. Leis (Hallgarten), R-R 80, Englischer
Hof. Hauptm. Limburg, E-K-P-F. 7, Schwarzer Bock.
Unteroff. Lupp (Frauenstein), L-R 80, 6. Komp., Eng-
lischer Hof. Leut. Maurer, L-I-R 80, Schwarzer Bock.
Landwehrm. Metz, L-R 80, Garn.-Lazarett. Res. Müller,
R-R 56, Kath. Gesellenhaus. Karl Franz Ott (Wies-
baden), R-I-R 80, Heiliger Geist. Pfundstein, R-R 42,
Evang. Vereinshaus. Prater (Wiesbaden), Mar.-I-R,
Prinz Nikolas. Leut. Rüger, I-R 80, Schwarzer Bock.
Landwehrm. Schambeck, L-R 80, Garn.-Lazarett. Vize-
Feldw. Schwarz, Füs.-R 80, Schwarzer Bock. Land-
wehrm. Seyerle, L-R 80, Tannus-Hotel. Hauptm. Sydow,
R-R 13, Schwarzer Bock. Topelank (Winkel), R-R 87,
Englischer Hof. Musk. Wagner, L-R 173, Viktoria-
Hotel. Kan. Weber, Feld-Art-R. 21, Kath. Gesellenhaus.
Georg Franz Wolf (Wiesbaden), Sekt.-Führ. d. freiw.
San.-Kol., Heiliger Geist. Landwehrm. Zeuner, L-R 80,
Tannus-Hotel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz

erhielten aus Wiesbaden: Generalarzt Dr. Duden vom
18. Reserve-Armee-Korps, Frankfurt, Sohn des vor kurzem
hier verstorbenen Geheimrats Dr. Duden, des bekannten
Sprachforschers; Hauptmann der 11. Kompagnie unserer
80er Füsiliers Alexander v. Holwede; Leutnant und
Adjutant Nowak, Sohn des hiesigen Kgl. Konzert-
meisters Nowak; Hauptmann Schuster, Sohn des
Generalagenten Sch. hier; Hauptmann Schultz im
Feldartillerie-Regiment 27; Leutnant Felber, einziger
Sohn der Witwe Felber hier.

— **Königliche Schauspiele.** Als erste Abonnements-
vorstellung (A 1) geht heute Donnerstag Offenbachs
phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ mit den
Damen Friedfeldt, Krämer, Schröder-Kaminsky und den
Herren Eckard, Rehkopf, von Schenck und Schubert in
den Hauptpartien in Szene. Neu besetzt sind die Ge-
stalten des „Cochennille“, „Pitichinaccio“ und des
Dieners „Franz“ mit Herrn Haas. — Als zweite Abonne-
mentsvorstellung (B 1) gelangt morgen Freitag Richard
Wagners „Siegfried“ mit Herrn Forchhammer in der
Titelpartie zur Aufführung. Neu besetzt sind die Partien
des „Wanderer“ mit Herrn de Garmo, des „Mime“ mit
Herrn Haas und der „Brünnhilde“ mit Fräul. Englerth.

— **Das Strick-Wartezimmer.** Wie man der „Frankf.
Ztg.“ aus Halle mitteilt, hat ein dortiger Zahnarzt ein
gutes Mittel gefunden, die Interessen seiner Praxis mit
den Zwecken der Kriegsfürsorge zu verbinden: Er hat
in seinem Wartezimmer statt der bisher zur Unterhaltung
der Patienten dienenden Zeitschriften Strickzeuge aus-
gelegt, an denen die wartenden Damen denn auch fleissig
stricken, bis sie „drankommen“. Nach der Versicherung
einer auf dem Gebiet der Zahnschmerzen vielerfahrenen
Kundin soll das Stricken von Soldatenstrümpfen auf die
Schmerzen eine geradezu betäubende Wirkung ausüben,
so dass die schreckliche Zeit des Wartens jetzt viel besser
überstanden wird als früher. Das neue Mittel sei allen
Ärzten zur Nachahmung empfohlen.

— **ic. Rekruten-Einstellung.** Wie wir erfahren, gelangt
nur ein Teil der Rekruten Anfang Oktober zur Ein-
stellung. Der übrige Teil wird erst im Laufe der nächsten

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Monate eingezogen. Bis zum Schlusse des Jahres 1914
werden dann sämtliche Rekruten eingestellt sein.

— **Die amtlichen Verlustlisten** liegen zur Einsicht-
nahme in der Expedition des „Badeblattes“ (Wilhelm-
strasse, neben dem Hoftheater) aus.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Der Bund Deutscher Architekten zum Wieder-
aufbau der Preussischen Orte. Der Bund Deutscher
Architekten hat jetzt ebenso wie der Verband Deutscher
Architekten- und Ingenieurvereine eine Eingabe an die
zuständigen Stellen gerichtet. Der Bund befürwortet,
beim Wiederaufbau der zerstörten preussischen Orte
neben den wirtschaftlichen die künstlerischen Rück-
sichten entscheiden zu lassen und macht Vorschläge, wie
die geeigneten Künstler für diese Zwecke gewonnen
werden könnten.

ar. Die Worpweder im Kriege. Die Begründer
der Worpweder Kunst sind jetzt auch ins Feld gerückt.
Prof. Fritz Mackensen, nun schon seit vier Jahren
Direktor der Hochschule für bildende Kunst in Weimar,
zog als Hauptmann der Reserve in den Krieg, sein alter
Freund Hans am Ende trat als Oberleutnant und Kom-
pagnieführer in Lübeck ein, und Heinrich Vogeler
meldete sich als Kriegsfreiwilliger bei dem Oldenburger
Dragoner-Regiment.

— **Kleine Nachricht.** Der Schauspieler Clewing,
der als Meldereiter mit zwei Parlamentären von den Fran-
zosen gefangen genommen war, ist wieder freigelassen worden.

Aus den Kriegstagen.

— **Die Deutsche Turnerschaft im Kriege.** Mehr als
eine halbe Million Turner stehen im Dienst des Vater-
landes unter Waffen. Seit dem Jahre 1902 stellt die
Deutsche Turnerschaft, von der 1913 allein 50 000
Rekruten ins Heer eintraten, in ihrer alljährlichen Be-
standserhebung die Zahl der Turner, die jährlich zum
Militär einberufen wurden, fest. Sie beträgt für diese
12 Jahre etwa 360 000. Der Dienst in der Reserve und
Landwehr dauert aber 19 Jahre. Bei sehr niedriger
Schätzung kommen für die fehlenden 7 Jahre nochmals
an 200 000 Turner hinzu, so dass es insgesamt — die
Abgänge mit 60 000 berechnet — etwa 500 000 Turner
sind, die als aktive Soldaten, Reservisten oder Landwehr-
leute unter den Fahnen stehen. Hierzu kommen noch
die zahlreichen Kriegsfreiwilligen und Landsturmleute
aus den Reihen der Turner, die mit 100 000 nicht zu
hoch veranschlagt sind, so dass die Deutsche Turner-
schaft zu dem Volk in Waffen an 600 000 körperlich und
geistig durch das Turnen geschulte Mitglieder ge-
stellt hat.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

